



Quartiersmanagement Spandauer Neustadt

Quartiersmanagement Spandauer Neustadt

Lynarstraße 13
13585 Berlin

Tel. (030) 28 83 22 28
Fax (030) 28 83 22 29

team@qm-spandauer-neustadt.de
www.qm-spandauer-neustadt.de

Beauftragte:
S.T.E.R.N. Gesellschaft der
behutsamen Stadterneuerung mbH
Straßburger Straße 55
10405 Berlin

BEWERBUNGS AUFRUF

Projekt: NeustadtKids

Vorbemerkung

Seit Juli 2009 trägt das Quartiersmanagement Spandauer Neustadt gemeinsam mit Anwohner*innen, lokalen Einrichtungen und sozialen Trägern zu einer nachhaltigen und stabilen Gebietsentwicklung der Spandauer Neustadt bei. Das Handlungsfeld *Bildung* ist einer der Schwerpunkte in der Projektumsetzung des Quartiersmanagementverfahrens. Im Rahmen des Projektes *NeustadtKids* werden die Bedarfe von Kindern im Alter von 10-14 Jahren in den Blick genommen. Für die Umsetzung dieses Projekts sucht das Quartiersmanagement Spandauer Neustadt in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) und dem Bezirksamt Spandau (BA Spandau) einen geeigneten Träger.

Ausgangssituation

In der Spandauer Neustadt leben nach der Einwohner*innenstatistik (Datenstand 2023) rund 10 % Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 bis 15 Jahren (Berlin: 8,2 %). Innerhalb dieser Altersgruppe stellen insbesondere die sogenannten *Lückekinder* (10–14-Jährige) eine Zielgruppe dar, die von den bestehenden Regelsystemen im Sozialraum bislang unzureichend erreicht werden und für die es kaum regelmäßige zielgruppenspezifische Sport- und Freizeitangebote gibt. Kinder in diesem Alter haben in der Regel keinen Anspruch mehr auf ergänzende Förderung und Betreuung (eFÖB/Hort) mehr. Gleichzeitig sind viele Sport- und Freizeitangebote in Spandau überfüllt, mit langen Wartelisten verbunden und/oder kostenpflichtig. Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, wie der *Treffpunkt Neue 18*, richten sich meist erst an Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren. Das Familienzentrum Lasiuszeile hingegen deckt den Bedarf bis 6 Jahren (frühkindlicher Bereich) ab.

Für die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen fehlt es somit an kostenfreien, altersgerechten und niedrigschwelligen Nachmittagsangeboten. Infolgedessen halten sich Kinder unbeaufsichtigt im Quartier auf oder nehmen an Angeboten teil, die nicht auf ihre Altersgruppe zugeschnitten sind.

Besonders in der Spandauer Neustadt, wo die Kinderarmutsquote im Jahr 2022 bei 51,03 % lag, ist der Bedarf nach zugänglichen Freizeit- und Empowerment-Angeboten besonders hoch. Kinder aus finanziell benachteiligten Familien haben oft keinen Zugang zu kostenpflichtigen Freizeitaktivitäten. Um soziale Teilhabe zu ermöglichen, braucht es kostenfreie, niedrigschwellige und altersgerechte Angebote, die auf die Bedürfnisse der Zielgruppe eingehen.

gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Quartiersmanagement
Spandauer Neustadt

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Bezirksamt
Spandau

BERLIN



unter Beteiligung von:



Spandauer
Neustadt

Zielsetzung

Ziel unseres Projekts ist es, Kinder – insbesondere sogenannte *Lückekinder*, nachhaltig in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und ihnen neue Perspektiven der aktiven Freizeitgestaltung zu eröffnen. Im Zentrum steht die Förderung von Selbstständigkeit, Kreativität und sozialer Teilhabe.

Kinder sollen befähigt werden, ihre freie Zeit eigenständig, kreativ und interessenorientiert zu gestalten – sei es im Rahmen ihrer Peergruppe, durch die Nutzung bestehender sozialräumlicher Angebote oder durch die aktive Mitgestaltung neuer Freizeitmöglichkeiten. Dabei geht es nicht nur um das Kennenlernen vielfältiger Angebote, sondern um das Ausprobieren, Weiterentwickeln und langfristige Mitgestalten dieser Aktivitäten.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Stärkung des Selbstwertgefühls, der sozialen Kompetenzen und der Mitgestaltungskompetenz der Kinder. Sie werden ermutigt, ihre Bedürfnisse zu äußern, Verantwortung zu übernehmen und in einem geschützten Rahmen selbstbestimmt zu handeln. So entstehen Räume, in denen Kinder wachsen, lernen und sich als wirksam erleben können.

Ein weiterer zentraler Baustein des Projekts ist die Einbindung der Eltern. Durch vertrauensvolle Kommunikation und transparente Beteiligung sollen sie als unterstützende Partner*innen gewonnen werden. Dies schafft die Grundlage für eine nachhaltige Teilnahme der Kinder und eine stärkere Verankerung der neuen Angebote.

Langfristig verfolgt das Projekt das Ziel, feste Gruppen aufzubauen, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam dauerhafte Freizeit- und Begegnungsorte gestalten. Diese Orte sollen nicht nur den Kindern selbst, sondern auch dem sozialen Umfeld zugutekommen – als offene, lebendige Räume für Begegnung, Austausch und gemeinschaftliches Erleben.

Zielgruppen

- Kinder im Alter von 10-14 Jahren (sog. *Lückekinder*)
- Familien und (Groß-) Eltern informieren

Maßnahmenbeschreibung

- Kontaktaufbau zu etablierten Akteuren und Strukturen (eFöb, Schule, Schulsozialarbeit, JFE, ...)
- Abstimmung mit bestehenden Angeboten, um Dopplung zu vermeiden
- Partizipative Entwicklung von Angeboten mit der Zielgruppe
- Bewerbung der Angebote durch Flyer, Netzwerkarbeit, Ansprache der Schule und eFÖB im Gebiet
- Aufsuchende Arbeit, um die Zielgruppe zu erreichen
- Fortlaufende Information der Eltern über die Angebote
- Umsetzung und regelmäßige Nachsteuerung der Angebote
- Anbindung der Zielgruppe an bestehende Einrichtungen und Strukturen
- Ideen zu Verstetigung/Erhaltung des Projekts bzw. Projektbausteinen

Kooperationspartner

Kooperationspartner sind alle relevanten Einrichtungen in der Spandauer Neustadt, wie z.B. Schulstation Lynar-Grundschule, eFÖB, Kompaxx e.V., Jugendfreizeiteinrichtung Treffpunkt Neue 18, Spandauer Jugend e.V., BDP Mädchen*treff, Sportkinder Berlin e.V., Outreach e.V., Spielmobil (bwgt e.V.), usw.. Bereits laufende QM-Projekte sind ebenfalls als Kooperationspartner hinzuzuziehen. Die Umsetzung

erfolgt in enger Abstimmung mit dem QM-Team, sowie regelmäßigen Abstimmungsrunden mit den zuständigen Fachämtern des Bezirks Spandau.

Projektzeitraum

September 2025 bis Dezember 2027

Kosten der Zuwendung

Für das Projekt stehen Mittel aus dem Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ zur Deckung sämtlicher Kosten von insgesamt 150.000 Euro zur Verfügung

- Jahresbudgets: 2025: 44.000 Euro, 2026: 53.000 Euro, 2027: 53.000 Euro (mögliche Mittelverteilung: 80 v.H. für Personalkosten & Honorare / 20 v.H. für Sachmittel)

Die Projektmittel dienen grundsätzlich der Deckung sämtlicher Kosten (brutto/ brutto) inkl. Honorare, Material, Anschaffungen etc. max. 14% der Gesamtsumme können für Steuerungskosten/ Gemeinkosten verwendet werden. Zu diesen Projektsteuerungsleistungen gehören:

- Entscheidungen zu Organisation und Personal und deren Fortschreibung
- Terminplanung und deren Überwachung
- Kontrolle der Einhaltung von Förderbedingungen
- Überwachung und Anpassung des Finanzplanes
- Mittelverwaltung einschließlich Einrichtung von Maßnahmenkonten
- Erteilung von Aufträgen (einschließlich Vergabeverfahren)
- Prüfung von Rechnungen; Veranlassung von Auszahlungen (inkl. Mahnungen)
- Buchhaltung einschließlich Jahresabschluss
- Durchführung von Zahlungsabrufen beim Zuwendungsgeber
- Koordination von Projektakteur*innen
- Supervision der Projektdurchführung
- Dokumentation des Projektverlaufs
- Veranlassung und Koordination von Publizitätsmaßnahmen
- Erstellung von Sachberichten und dem Verwendungsnachweis

Eignungsnachweis

Der Projektträger sollte nachweislich über Erfahrungen in folgenden Bereichen verfügen:

- Fachliche Kompetenz und Erfahrung in der Umsetzung ähnlicher Projekte (Nachweis der Qualifikation),
- Innovative Strategien, zielgruppenorientierte Ansätze,
- Interkulturelle Kompetenz, kultursensible Ansprache, Kommunikationsgeschick,
- Lokale Kenntnisse der Neustadt und der Trägerlandschaft sind wünschenswert,

- Kooperation mit dem Quartiersmanagement,
- Moderation komplexer Prozesse,
- Erfahrung in der Beantragung, Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel im Programm „Sozialer Zusammenhalt“ (ehemals Soziale Stadt).

Einzureichende Angebotsunterlagen

- Antragsskizze mit Darstellung eines detaillierten Durchführungs- und Maßnahmenkonzeptes inkl. Zeitplan sowie methodische Überlegungen.
- Für die Erstellung des Finanzplanes ist das Formular der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu nutzen: Kosten- und Finanzplan für den Projektfonds ab Kassenrate 2025.
- Antragsunterlagen können auf der Webseite des Berliner Quartiersmanagement heruntergeladen werden: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html#c11766>
- Alle Kostenpositionen sind in originäre Projektkosten (Honorarkosten, Sachkosten, Nebenkosten) aufzuschlüsseln. Bei Personalkosten und Honoraren sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Art und Tätigkeit, die entsprechenden Stundensätze anzugeben.
- Mit Einreichung der Projektantragsskizze bestätigt der/ die Antragstellerin/ Träger, dass er/sie die Information über die Datenverarbeitung gelesen hat.
- Benennung von Indikatoren, die die Wirksamkeit des Projektes im Verlauf nachvollziehbar darstellen und dokumentieren.
- Kurze Selbstdarstellung mit Aufführung bisheriger Tätigkeiten sowie die geforderten Qualifikationsnachweise und Referenzen der Personen, die an der Projektdurchführung beteiligt sind mit Nachweis der fachlichen Qualifikation
- Referenzen

Bewerbungsfrist und weiteres Verfahren

Die Bewerbungsunterlagen sind **sowohl per Post als auch digital** beim Quartiersmanagement Spandauer Neustadt, Lynarstraße 13, 13585 Berlin bzw. unter team@qm-spandauer-neustadt.de **bis zum 10.08.2025** einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die eingereichten und für förderfähig befundenen Projektanträge werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Auswahlentscheidung.

Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Zur Beantragung der Mittel muss bis zum **17.08.2025** eine Projektskizze zur Abstimmung vorliegen, in der der Fördernehmende ggf. Ergänzungen und Hinweise des Auswahlgremiums in die Projektskizze mit Finanzplan eingearbeitet hat. Das Vorverfahren endet damit, dass die bezirkliche Förderstelle den künftigen Fördernehmenden zur Abgabe eines förmlichen Antrags auffordert. Dieser muss bis zum **25.08.2025** eingereicht werden.

Das Projekt soll im September 2025 starten. Die Abrechnung der Fördermittel muss bis spätestens zwei Monate nach Abschluss des Projekts erfolgen.

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich um die beabsichtige Vergabe einer Zuwendung und nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber*innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber*innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Honorarsätze bei Zuwendungen: Soweit das Besserstellungsgebot Anwendung findet, darf der/die Zuwendungsnehmer*in eigene Mitarbeiter*innen finanziell nicht besserstellen als Mitarbeiter*innen des Landes Berlin (siehe hierzu Ziffer 1.3 ANBest-P). Das Honorar richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der Mitarbeiter*innen.

Berlin, den 15.07.2025

Quartiersmanagement Spandauer Neustadt / S.T.E.R.N. GmbH